

## Kurzbericht Bulgarian International, 4. - 7. Oktober 2012

### **Auch ein Challenge-Turnier**

#### Die Stadt, Veranstaltungen:

Sofia ist leicht per Flug in 1¼ Stunden zu erreichen, da 3 Fluglinien diese Destination bedienen (Bulgarian, Austrian und Fly Niki).

Unterbringung in einem ziemlich abgewohnten Hotel, kleine Haustiere ohne Aufpreis inbegriffen, ca. 10-15 Autominuten von der Halle entfernt – leider hat man uns nicht mitgeteilt, dass man fast in derselben Zeit zu Fuss hätte die Halle erreichen können.

Die Halle „Sofia“ (wie einfallsreich) steht inmitten einer großen Park- und Sportanlage und hat ihre besten Tage ebenfalls schon lange hinter sich.

#### Verpflegung, Organisation:

Verpflegung wurde in der Halle angeboten, wobei die bulgarische Küche offensichtlich nur aus kalt gewordenen Speisen besteht, Löskaffe und Wasser standen zur Verfügung.

Die Organisation – so es eine solche gab – musste in mühevoller Arbeit vom Referee in Schwung gebracht werden, da es keine Kommunikation im Vorfeld der Veranstaltung gab. Auch die, von BE eigentlich verpflichtend vorgesehene Homepage gab es nicht, somit lag ein ziemliches Informationsdefizit vor.

Samstag abends gabs eine Einladung zu einem Abendessen mit den Verbandsgränden im Hotel.

#### Halle, Referee, SR, Spiele:

6 Spielfelder, keine Einspielmöglichkeit.

Die zum Teil abenteuerlich geflickten Spielfeldmatten wurden zu Beginn noch von den mit Löchern durchsetzten Netzen übertroffen, wobei der Hinweis der Veranstalter, dass es sich doch ohnehin um YONEX-Netze handle, die Sachlage nicht verbesserte. Immerhin wurden die Netze nach beharrlicher Forderung des Referees am ersten Spieltag während der Spiele ausgetauscht.

Dafür wurde man bis Mittag von der durch eine große Glaswand scheinenden Sonne geblendet.

21 Schiris, vertreten waren AUT, 13x BUL, CZE, FRA, GER, 2x GRE, 2x TUR.

Gearbeitet wurde permanent, ich hatte 21 Duties, darunter das MD-Finale

Linienrichter – lokale Jugendliche – hatten nicht viel Ahnung von der Materie, wurden aber im Laufe des Turniers besser und am Finaltag sogar gut.

Referee war Jozef „Dodo“ KUPRIVEC (SLO), Deputy ein Bulgare (Name unbekannt).

Erwähnenswert die wirklich starke Leistung von David Obernosterer, er erreichte erstmals in seiner Karriere das MS-Finale bei einem Challenge-Turnier, das er in drei Sätzen knapp verlor.

Da muss sich Badminton Europe noch etwas einfallen lassen – eine Klassifizierung eines Turniers ausschliesslich vom Preisgeld abhängig zu machen kann der Weisheit letzter Schluss nicht sein.

Verwunderlich jedoch, dass kein Spieler oder Coach – die sonst doch sehr gerne über Dies oder Das maulen – sich zu Wort gemeldet hat.

Ewald Cejnek